

swissuniversities

swissuniversities
Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Abschlussberichte der ORD-Mandate B5.1, B5.4 und C2.3: Executive Summary

Kontext und Ausgangslage

Im Rahmen des [PgB Open Science I](#) und zur Umsetzung der Aktionslinien B5.1, B5.4 und C2.3 des [Nationalen Aktionsplan für Open Research Data \(ORD\)](#) gab die [Delegation Open Science](#) von swissuniversities drei Projekte in Auftrag, die von Oktober 2024 bis Juni 2025 den Ist- und Soll-Zustand von Data Stewardship und ORD Support (u.a. Forschungsdatenmanagement, FDM) in der Hochschullandschaft analysierten. Die Projekte untersuchten national und international die Umsetzung und langfristige Förderung von ORD-Best-Practices (Aktionslinie B5.1, Lead Institution Universität Bern), die Ausbildungs- und Karrierewege von ORD-Spezialist:innen (Aktionslinie B5.4, Lead Institution Universität Basel) sowie die Kommunikation von FDM-Trainer:innen und Data Stewards (Aktionslinie C2.3, Lead Institution Università della Svizzera Italiana). Die Mandatsnehmer:innen fassten die Ergebnisse ihrer Studien in Abschlussberichten zusammen und formulierten Empfehlungen zur Förderung von Data Stewardship und ORD-Support an Schweizer Hochschulinstitutionen.

Zentrale Ergebnisse der Analysen

Die durchgeführten Projekte stellen fest, dass die Umsetzung von ORD in der Schweiz zwischen verschiedenen Institutionen und Disziplinen erheblich variiert. Institutionelle Richtlinien und Erwartungen werden in der Regel nicht nachhaltig kommuniziert und sind nicht konsequent in Forschungsbewertungsprozesse integriert. Des Weiteren sind die mit dem FDM verbundenen Aufgaben und Rollen vielfältig und überschneiden sich oft. ORD-Expert:innen in der Schweiz haben meist einen akademischen und wissenschaftlichen Hintergrund, sind erst seit wenigen Jahren für die ORD-Unterstützung zuständig und hauptsächlich in der Forschung oder der Hochschulbibliothek tätig.

Die Projekte empfehlen den Hochschulen, klare ORD-Richtlinien und Vorgaben nachhaltig zu kommunizieren, nachhaltige Unterstützungsstrukturen aufzubauen und Anreize zu schaffen. Innerhalb der Institutionen müsse die ORD-bezogene Unterstützung besser koordiniert und effektiver kommuniziert werden. Zur Professionalisierung und Verfestigung von ORD-Support an Schweizer Hochschulinstitutionen wird empfohlen, die institutionelle Anerkennung von ORD-Praktiken und -Rollen zu stärken und zwischen FDM-Unterstützung und Trainingsrollen zu differenzieren. Ein breiter Zugang zu (fachspezifischen) Schulungen sowie Mechanismen zur Karriereförderung seien notwendig. Es wird festgehalten, dass nachhaltige Finanzierungsmechanismen geschaffen werden müssen, um eine langfristige Unterstützung für ORD-bezogene Aufgaben und Dienstleistungen sicherzustellen.